



Neubau

RATHAUS ELMSHORN

Dokumentation zum hochbaulichen Wettbewerb



Elmshorn

DOKUMENTATION

Zweiphasiger, hochbaulicher Wettbewerb (gem. RPW 2013, EU-weit ausgeschrieben), in der ersten Phase offen und in der zweiten Phase mit 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit nachgeschaltetem Verhandlungsverfahren

Neubau Rathaus in Elmshorn

ausgelobt durch die

Stadt Elmshorn
Der Bürgermeister
Schulstraße 15 - 17
25335 Elmshorn

Verfahrensbetreuung

D&K drost consult GmbH
Kajen 10
20459 Hamburg

Gefördert im Rahmen des Städtebauförderprogramms Stadtumbau West:





GRUSSWORT

Liebe Elmshornerinnen und Elmshorner,

ein Meilenstein ist erreicht: der Architektenwettbewerb zum Neubau des Elmshorner Rathauses konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Mit dem vorliegenden Entwurf haben wir nach mehreren Jahren voller intensiver Planungen, Bürgerbeteiligungen und angeregter Diskussionen eine Perspektive erhalten, die einen zeitgemäßen Verwaltungssitz verspricht. Davon profitieren nicht nur unsere gut 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern insbesondere die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Elmshorn: Mit einer zeitgemäßen Ausstattung und einem angenehmeren Klima werden Behördengänge künftig komfortabler abzuwickeln sein. Und natürlich wird auch das neue Rathaus inner- und außerhalb der Öffnungszeiten für Veranstaltungen und Ausstellungen aller Art geöffnet sein.

Ich bin mir sicher: Mit dem Siegerentwurf haben wir die optimale Lösung für Elmshorn gefunden. Das haben wir auch Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, zu verdanken. Frühzeitig haben wir Sie eingeladen, die Planungen zu begleiten. Sie berieten uns bei der Erstellung eines Nutzungskonzeptes. Sie erklärten uns, was Sie am heutigen Rathaus so gut finden, dass es auch im Neubau berücksichtigt werden muss. Sie erklärten uns, dass auch das neue Rathaus vielfältig genutzt werden soll. Auch bei der Erstellung des technischen Konzepts beteiligten Sie sich und brachten vielfältige Wünsche und Ideen ein.

Wünsche, die in das Auslobungstextbuch eingeflossen sind: Das Buch war die Richtschnur für die Architekten, die sich am Wettbewerb beteiligten, legte die wichtigsten Eckpunkte fest. Wünsche, die es damit zum größten Teil auch in den Siegerentwurf geschafft haben. Mit dem Neubau des Elmshorner Rathauses entsteht ein modernes, langlebiges und hochwertiges Gebäude. Wie im Auslobungstextbuch definiert, wird es kein übermäßig repräsentatives Gebäude, sondern sich mit seiner Klinkerfassade an der umliegenden Industriearchitektur orientieren. Es wird multifunktional und auch außerhalb der Verwaltungstätigkeiten ein wichtiger Anlaufpunkt sein.

Mit dem Neubau des Elmshorner Rathauses werden wir einen wichtigen Impuls im Sanierungsgebiet Krückau-Vormstegen setzen. Wir werden dazu beitragen, den Buttermarkt als zentralen Ort der Innenstadt aufzuwerten und nachhaltig zu beleben. Als Stadtverwaltung bleiben wir auch weiterhin in allen Belangen bürgernah: Auch in Zukunft werden Sie alle Ansprechpartner im Herzen der Stadt finden.

Ich möchte mich bei den Beteiligten für ihren großen Einsatz bedanken. Bei Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern. Bei den Fachleuten, die den Wettbewerb begleitet haben und Teil der Jury waren. Bei dem Mitarbeiterstab für ihren Einsatz. Bei den Politikerinnen und Politikern für kritische Worte und konstruktive Gespräche. Und bei dem wettbewerbsbegleitenden Büro D&K Drost Consult GmbH. Gemeinsam haben wir den Grundstein für einen Rathausneubau geschaffen, der in Elmshorn Maßstäbe setzen wird.

Vielen Dank!

Ihr
Volker Hatje
Bürgermeister



ANLASS UND ZIEL DES WETTBEWERBSVERFAHRENS

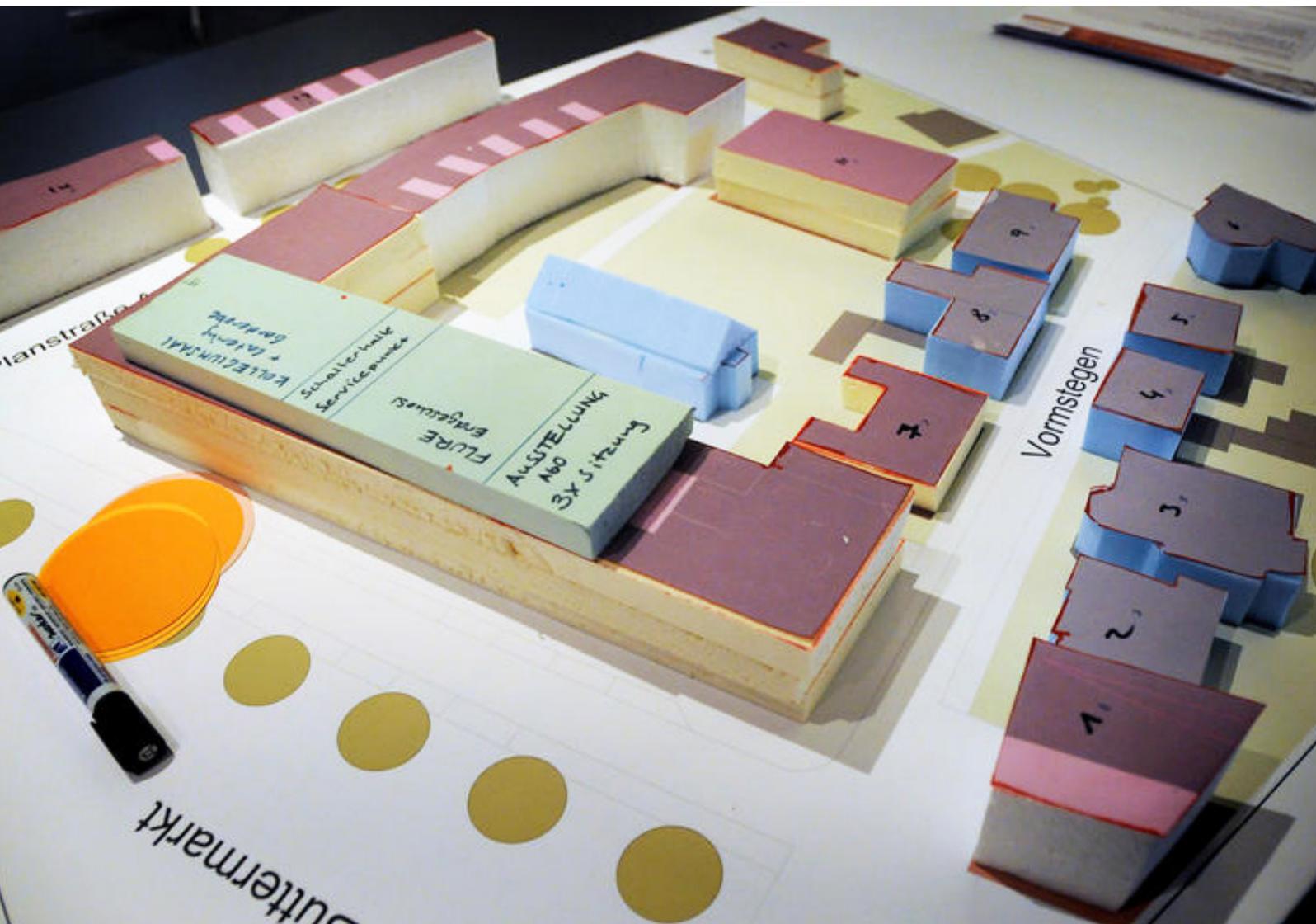
Die Stadt Elmshorn mit rd. 51.000 Einwohnerinnen und Einwohnern stellt ein leistungsfähiges Mittelzentrum innerhalb der Metropolregion Hamburg dar. Stadtentwicklungspolitische Projekte sollen Elmshorn als Mittelzentrum zukünftig weiter stärken. Zentraler Aspekt dieser Entwicklung ist das 18,5 Hektar große Sanierungsgebiet Krückau-Vormstegen im Zentrum der Stadt. In diesem Zusammenhang steht auch der Neubau des Rathauses, der als Initialprojekt die städtebauliche Entwicklung innerhalb des Sanierungsgebietes Krückau-Vormstegen fördern soll.

Das aktuelle Rathaus der Stadt Elmshorn aus den 1960er Jahren weist erhebliche bauliche und funktionale Mängel auf. Nach eingehender Untersuchung hat das Stadtverordneten-Kollegium im Jahr 2012 den Neubau des Rathauses beschlossen. Im Jahr 2014 folgte dann die Festlegung auf den Standort im südwestlichen Bereich des Buttermarktes.

Im Rahmen des Wettbewerbs war der hochbauliche Entwurf für den Rathausneubau und die Ausgestaltung innerhalb des Baublocks zu entwickeln. Ziel des Wettbewerbsverfahrens war es, das neue Rathaus als ein zukunftsfähiges Gebäude mit hohen Ansprüchen an die Gestaltung, die Nutzung sowie die Nachhaltigkeit zu entwickeln. Die Zusammenführung der zurzeit in verschiedenen Gebäuden untergebrachten Ämter soll darüber hinaus die Kundenzufriedenheit stärken und einen bürgerfreundlichen Anlaufpunkt schaffen. Der Rathausneubau war daher mit einer Nutzfläche von ca. 4.900 m² und rund 260 Arbeitsplätze zu konzipieren.

Das Wettbewerbsgebiet umfasst den im Rahmenplan für das Sanierungsgebiet Krückau-Vormstegen neu definierten Baublock südwestlich des Buttermarktes, der im Westen durch die Straße Vormstegen, im Osten durch die neue Planstraße A und im Süden durch den Straßenabschnitt der Planstraße B begrenzt wird. Im Bestand ist das Grundstück insbesondere im östlichen Teil durch großflächige Hallengebäude (Kremer-Hallen) bebaut, die abgängig sind. Die historischen Bestandsgebäude (Wohnen) im Südwesten des Blocks werden erhalten und in den Baublock integriert. Den Erhalt des im Inneren des Baublocks bestehenden ehemalige Güterschuppen galt es von den Teilnehmern im Rahmen der Planung zu überprüfen.

Unter Berücksichtigung des zum Teil historischen Umfeldes sowie in Verbindung mit den zukünftigen Veränderungsprozessen durch den Rahmenplan, galt es von den Teilnehmern eine Gebäudetypologie zu entwickeln, die den Herausforderungen der städtebaulichen Rahmenbedingungen gerecht wird und die den Standort in seiner Attraktivität weiter steigern sollte. Der Rathausneubau soll ebenso zur Aufwertung der Elmshorner Innenstadt beitragen und die Attraktivität des Buttermarktes wirkungsvoll fördern. Im Rahmen einer städtebaulich, architektonisch, funktional, ökologisch-energetisch und wirtschaftlich ausgereiften Entwurfslösung wurden kreative, überzeugende Konzepte gesucht, die das bislang untergenutzte Potenzial entfalten und den besonderen Ort in seiner Attraktivität und Nutzungsvielfalt steigern.



BÜRGERBETEILIGUNG

Im Vorfeld zum Wettbewerbsverfahren hat eine umfassende Bürgerbeteiligung und -information stattgefunden.

Durch verschiedene Veranstaltungen im Zeitraum von November 2015 bis Februar 2016 hat die Stadt Elmshorn in Zusammenarbeit mit den Büros „Drees und Sommer“ sowie „Dau-Schmidt/Tornow“ aus Kiel zu den Themenbereichen Nutzungskonzept und Technisches Konzept die Meinung der Bürgerinnen und Bürger eingeholt. Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung sind in die Aufgabenstellung zum Wettbewerb eingeflossen und lagen der Auslobung zusammengefasst als Anlage bei.

Über die Öffentlichkeitsveranstaltungen hinaus gab es einen Workshop des Kinder- und Jugendbeirates mit den Schülervertretungen sowie den Austausch mit den Vertretern der Elmshorner Wirtschaftsunternehmer in der Industrie- und Handelskammer.

Insgesamt haben an den verschiedenen Bürgerveranstaltungen etwa 250 Bürgerinnen und Bürger teilgenommen.

Die Veranstaltungen waren geprägt von lebhaften Diskussionen und lieferten wichtige Erkenntnisse sowohl zu der grundsätzlichen technischen Konzeption des Gebäudes als auch zu dem gewünschten Nutzungskonzept.

Das Elmshorner Rathaus ist mehr als nur ein Verwaltungssitz. Diese Einstellung ist in den Beteiligungswerkstätten rund um das Nutzungskonzept zu spüren gewesen. Es soll als Versammlungsort für politische Gremien und Veranstaltungsort für Vereine und Ausstellungen dienen. Außerdem sollen öffentliche Bereiche für alle geschaffen werden, die zum Verweilen einladen.

Die beteiligten Bürgerinnen und Bürger sprachen sich für ein nachhaltiges Gebäude aus. Sowohl der Betrachtung der Herstellungskosten als auch der Berücksichtigung der Lebenszykluskosten ist ein großer Stellenwert beizumessen.

DAS WETTBEWERBSVERFAHREN

Verfahrensart und Ablauf

Das Verfahren erfolgte als zweiphasiger, hochbaulicher Realisierungswettbewerb. Die 1. Phase war offen. Die Auslobung erfolgte gemäß der „RPW 2013 – Richtlinien für Planungswettbewerbe“. Die Lösung der Aufgabe wurde in zwei Bearbeitungsphasen gefunden. Das Verfahren war anonym. Die Verfahrenssprache war deutsch.

Aus den 55 eingereichten Ideenskizzen, die sich auf die Darstellung eines grundsätzlichen Lösungsansatzes beschränkten, hat das Preisgericht der 1. Phase am 25.07.2017 für die 2. Phase 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgewählt. In der 2. Bearbeitungsphase haben die Teilnehmenden ihre Ideenskizzen weiter bearbeitet und hochbaulich konkretisiert. Am 05.12.2017 erfolgte die Preisgerichtssitzung der 2. Phase, in der die 11-köpfige Jury die drei Preisträger auswählte. Die Jury wurde unterstützt durch ein Team von Sachverständigen.

Am 19.12.2017 fand eine öffentliche Präsentation statt, in der die ausgewählten Siegerentwürfe des hochbaulichen Wettbewerbs präsentiert wurden.

Insgesamt erfolgte die Bearbeitung durch die Architekturbüros in der Zeit von Mai bis November 2017.

Aufgabenstellung

Basierend auf den Leitziele des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes der Stadt Elmshorn und des Rahmenplans für das Sanierungsgebiet Krückau-Vormstegen wurde der Rathausneubau als Impulsprojekt im Rahmen des Sanierungsgebiets definiert.

Der Rahmenplan sieht vor, den Baublock nach Norden sowie nach Osten geschlossen auszubilden. Nach Westen und nach Süden öffnet sich die Blockstruktur und fügt sich dadurch in das städtebauliche Umfeld ein. Die historische Bestandsbebauung (Ensemble Vormstegen) im Südwesten des äußeren Blockrands mit einer Wohnnutzung und zum Teil Einzelhandel im Erdgeschoss war zu erhalten und in die künftige Blockstruktur zu integrieren.

Die im Rahmenplan dargestellten Baublockkanten zu öffentlichen Räumen waren zwingend einzuhalten, die Gebäudekanten zum Innenhof konnten mit dem Entwurf überprüft werden. In dem Wettbewerbsgebiet befindet sich ein im derzeit geltenden Rahmenplan als zu erhalten eingestuftes Gebäude („Güterschuppen“). Im Rahmen des Wettbewerbes sollte festgestellt werden, ob Funktionen des Rathauses, unter Beachtung der wirtschaftlichen und organisatorischen Anforderungen, in den Flächen des Güterschuppens untergebracht werden können oder ob ein Abriss des Gebäudes angebracht erscheint.

Der Rathausstandort bildet die gesamte südliche Platzkante des Buttermarktes aus und bestimmt diesen Raum maßgeblich. Von Norden aus betrachtet sollte das Rathaus als Teil des Baublocks und nicht als solitärer Baustein wirken. In diesem Zusammenhang stellte die maßstäbliche Gliederung der ca. 90 m breiten Rathausfront eine besondere gestalterische Herausforderung dar, welche im Rahmen des Wettbewerbs zu entwickeln war.

Insgesamt sollten auf dem Wettbewerbsgebiet etwa 4.900 m² Nutzfläche für den Rathausneubau entstehen.

Im Rahmen einer integrativen Quartiers- und Stadtentwicklung sollten die vorhandenen Charaktere im Umfeld beibehalten bleiben und als prägende Elemente weiterentwickelt werden. Im westlichen Umfeld verläuft die Krückau, deren Uferbereiche zusammen mit dem nördlich gelegenen Buttermarkt im Rahmen eines freiraumplanerischen Wettbewerbs gestalterisch aufgewertet wurden. Als besonders prägendes städtebauliches Motiv wirkt die Markthalle als östlicher Abschluss des Buttermarktes aber auch der Hafen mit den Kölln-Werken stellt eine stadtbildprägende Kulisse dar.

Im Sinne einer einheitlichen Stadtgestalt waren im Wettbewerb die im Rahmenplan definierten Gestaltungsziele umzusetzen. Daher wurde im Rahmenplan eine Regelung zur Bauflucht und zu den Fassadenhöhen getroffen. Für den Rathausneubau ist eine dreigeschossige Bauweise zuzüglich Dachgeschoss vorgesehen. Eine repräsentative Architektur soll im Zusammenspiel von Bestand und Neubau mit attraktiven Sicht- und Wegeverbindungen zum Buttermarkt sowie zum Hafen einen lebendigen, öffentlichen Ort schaffen, der das Umfeld einbindet und aufwertet.

Zusammengefasst verfolgt die Stadt Elmshorn folgende Zielsetzungen mit dem Rathausneubau:

- der Neubau des Rathauses soll zeitgemäß, nachhaltig, ökonomisch und energetisch unter Beachtung wirtschaftlicher Aspekte erbaut werden
- es soll ein offenes und repräsentatives Gebäude entstehen, das durch eine der Stadt angemessenen Bauweise Akzeptanz bei Bürgern, Mitarbeitern und der Politik schafft
- die Zusammenführung der zurzeit in verschiedenen Gebäuden untergebrachten Ämter soll die Kundenzufriedenheit verstärken
- Barrierefreiheit und Familienfreundlichkeit sind zwingende Bestandteile des Gebäudes
- der Neubau soll die Anforderungen an Arbeitsschutz und Arbeitsplatzergonomie erfüllen und durch flexible Raumgestaltung sowie -nutzung die Zukunftsfähigkeit stärken
- das Rathaus soll richtungsweisend für das Umfeld und die Nachbarbebauung wirken.

Zusammensetzung des Preisgerichts

Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter

Sabine Kling
Ministerium für Inneres, ländliche Räume und
Integration, Städtebauförderung

Silke Faber
Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung, Stadt
Elmshorn (stimmberechtigt in der Preisgerichts-
sitzung der 1. Phase)

Hendrik Welp
Architekt, Welp von Klitzing Architekten und
Stadtplaner, Braunschweig

Prof. Jörg Springer
Architekt, Heidenreich & Springer Architekten
Gesellschaft mbH, Berlin

Prof. Johannes Kister
Architekt, kister scheithauer gross architekten und
stadtplaner GmbH, Köln

Elke Reichel
Architektin, Reichel Schlaier Architekten GmbH,
Freie Architekten BDA, Stuttgart

Stellvertretende Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter

Jan Pietje Witt
Architekt, Studio Witt, Hamburg (stimmberechtigt
in der Preisgerichtssitzung der 2. Phase)

Ingo Siegmund
Architekt, Konermann Siegmund Architekten BDA,
Lübeck

Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichter

Volker Hatje
Bürgermeister, Stadt Elmshorn

Monika Czemper
SPD-Fraktion

Andreas Hahn
CDU-Fraktion

Mathias Pitzer
Bündnis 90 / Die Grünen-Fraktion

Jens Petersen
FDP-Fraktion

Ständig anwesende stellvertretende Sach- preisrichterinnen und Sachpreisrichter

Dirk Moritz
Stadtrat, Stadt Elmshorn

Christina Ebel
BIG-Städtebau GmbH

Jürgen Heesch
SPD-Fraktion

Immo Neufeldt
CDU-Fraktion

Rainer Naske
Bündnis 90 / Die Grünen-Fraktion

Andreas Moskwa
FDP-Fraktion

Sachverständige (ohne Stimmrecht)

Carsten Passig
Stadt Elmshorn, Haupt- und Rechtsamt

Renate Hegemann
Stadt Elmshorn, Projektkoordination

Petra Langefeld
Stadt Elmshorn, Flächenmanagement

Katharina Jantzen
Stadt Elmshorn, Amt für Stadtentwicklung

Andrea Koltes
Stadt Elmshorn, Amt für Stadtentwicklung

Vera Hippauf
Stadt Elmshorn, Gebäudemanagement

Michael Gerbert
Stadt Elmshorn, Gebäudemanagement

Stefan Bennke
Stadt Elmshorn, Gebäudemanagement

Jule Bade
Stadt Elmshorn, Gebäudemanagement

Joachim Lenschow
Drees und Sommer, Kiel

Anke Koch
Ingenieurbüro Anke Koch, Hamburg

Wulf Dau-Schmidt
Büro Dau-Schmidt/Tornow, Kiel

Kölnflocken



Deuka

Hafen Grill

Der Fu

Orthopädi



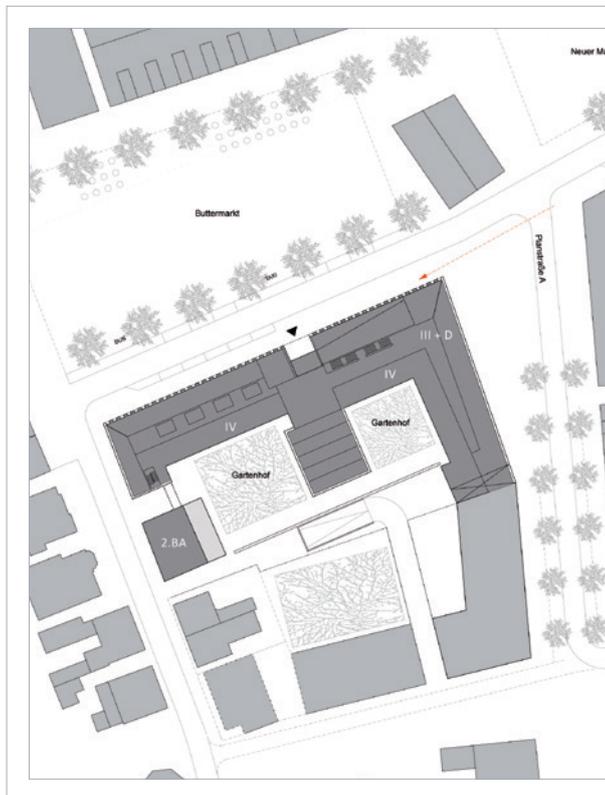
WETTBEWERBSERGEBNISSE - 55 TEILNEHMER DER 1. PHASE

Auf den Seiten 16 bis 36 werden die 55 eingereichten Wettbewerbsbeiträge der ersten Phase jeweils anhand des Lageplans dargestellt. Zunächst werden die für die zweite Phase ausgewählten Teilnehmer aufgeführt (Seite 16 bis 21), darauf folgen die nicht prämierten Entwürfe (alphabetisch sortiert).

Bei allen Entwürfen sind die Verfasser und Mitwirkenden benannt.

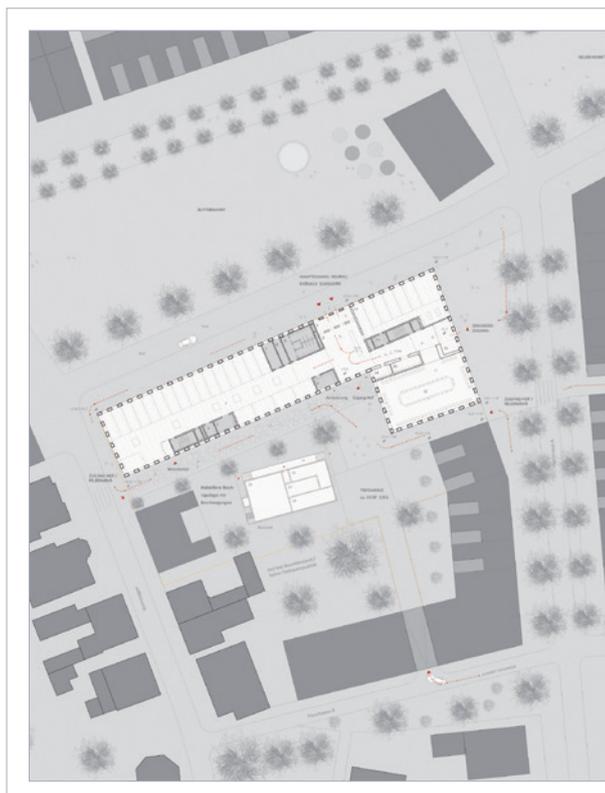
a-base büro für architektur Romberg Romberg Sehmsdorf, Berlin	Max Wetzig Architekt, Berlin
Andreas Schwarz Architekt, Berlin	MDDM STUDIO, Pistoia (IT)
architektencontor AGATHER BIELENBERG, Hamburg	Mekado Gesellschaft von Architekten mbH, Berlin
architekturbüro axel baudendistel, Wangen/Allgäu	MGF Architekten GmbH, Stuttgart
ATELIER STEINER, Darmstadt	Michael Stoß - Architekt, Berlin
bartel architekten, Münster	MMEH Architekten, Hamburg
Bastian Schubert Architekt, Hamburg	Niemann Architekten, Hamburg
Baumschlager Eberle Architekten, Hamburg	oiio, New York City (US)
baustein planungsbüro, Wennigsen/Deister	PFP Planungs GmbH, Hamburg
becher + hatzjordanou - brh Architekten + Ingenieure GmbH, Berlin	plattformarchitekten, München
Behles & Jochimsen Gesellschaft von Architekten mbH BDA, Berlin	ppp architekten + stadtplaner GmbH, Lübeck
Dannheimer & Joos Architekten GmbH, München	Roland Poppensieker Architekt BDA, Berlin
db Architekt, Elmshorn / ARGE IGH Ingenieurgesellschaft Haartje mbH, Hamburg	Rupert Reiser Architekt, München
FABRIK°B ARCHITEKTEN, Berlin	SAAL Architekturstudio e.U., Feldkirch (AT)
Felix Fassbinder, Barcelona (ES)	Schoener und Panzer Architekten, Leipzig
Göhringer Architekten, Heidelberg	STADLER PRENN ARCHITEKTEN Gesellschaft von Architekten mbh, Berlin
GRS Reimer Architekten, Elmshorn	Stöbe Architekten GmbH & Co. KG, Meerbusch
Grüttner Architekten, Soest	Studio Stadt, Hannover
Harm Rolfs Architekten, Berlin	Sunder Plaßmann Noll Architekten Landschaftsarchitekten PartG mbB, Wiesbaden
HEP Architekten GmbH, Buxtehude	Tochtermann Wündrich Architekten, München / ARGE liverani/molteni architetti, Mailand (IT)
Holger Kostmann Architekt, Frankfurt am Main	torsten kiefer architekten, Radolfzell
iproplan Planungsgesellschaft mbH, Hamburg	TPMT Architekten GmbH, Berlin
Kainz Sznajder Schmidt Architekten, London (GB)	trabitzsch dittrich architekten gmbh, Hamburg
Kolb Ripke Architekten Planungsgesellschaft, Berlin	Ulrich Salzmann Architekt, Hamburg
Kummer.Lubk.Partner, Erfurt	VHMM Architekten, Karlsruhe
Maerkl Maerkl Architects, Vancouver (CA)	Wenzel+Wenzel Fr. Arch. PartmbB, Hamburg
Marc Rödel Architekt, Frankfurt am Main	Winking-Froh Architekten GmbH, Hamburg
	WWA Architekten, Berlin

1. PHASE: AUSGEWÄHLTE TEILNEHMER FÜR DIE 2. PHASE



Andreas Schwarz Architekt, Berlin

Andreas Schwarz



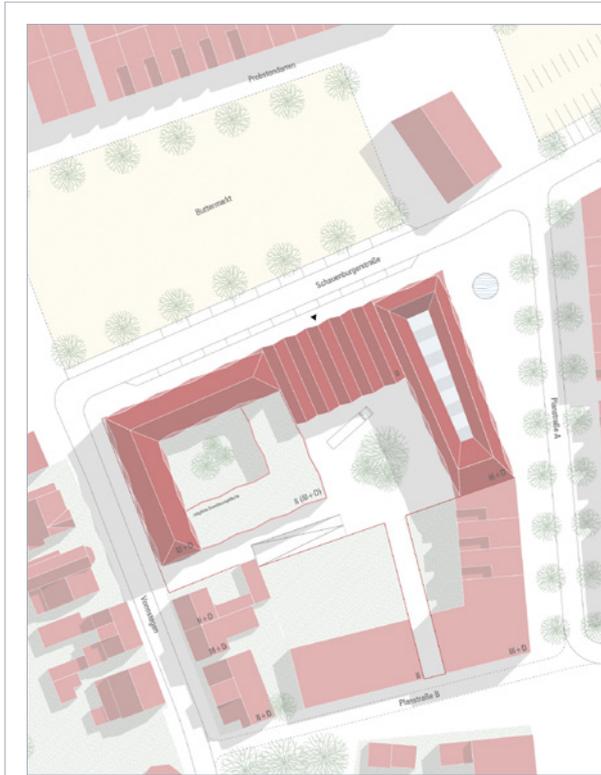
architekturbüro axel baudendistel, Wangen/Allgäu

Axel Baudendistel

Mitwirkende:

Philip Schatzmann, Thomas Prattes

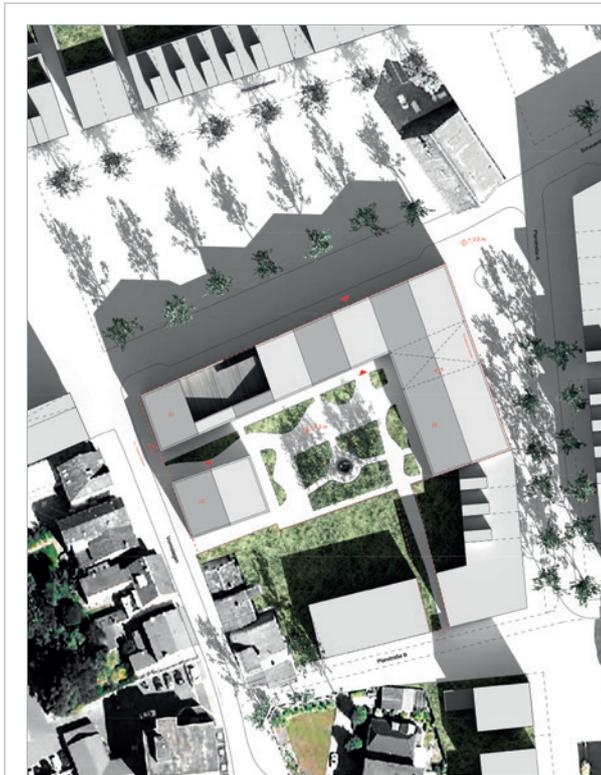
1. PHASE: AUSGEWÄHLTE TEILNEHMER FÜR DIE 2. PHASE



Behles & Jochimsen
Gesellschaft von Architekten mbH BDA, Berlin

Armin Behles, Jasper Jochimsen

Mitwirkende:
Leonard Kaupp



Felix Fassbinder, Barcelona (ES)

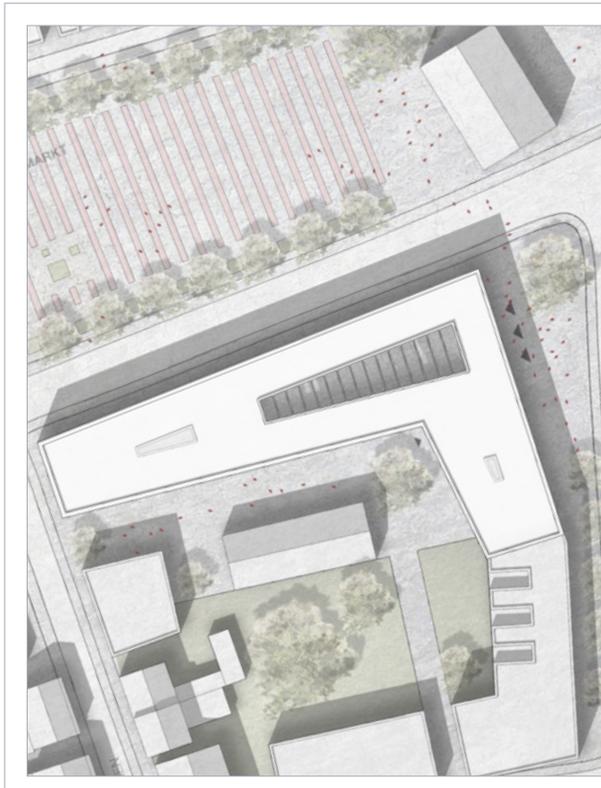
Felix Fassbinder

1. PHASE: AUSGEWÄHLTE TEILNEHMER FÜR DIE 2. PHASE



Kainz Sznajder Schmidt Architekten, London (GB)

David Schmidt



MGF Architekten GmbH, Stuttgart

Josef Hämmerl

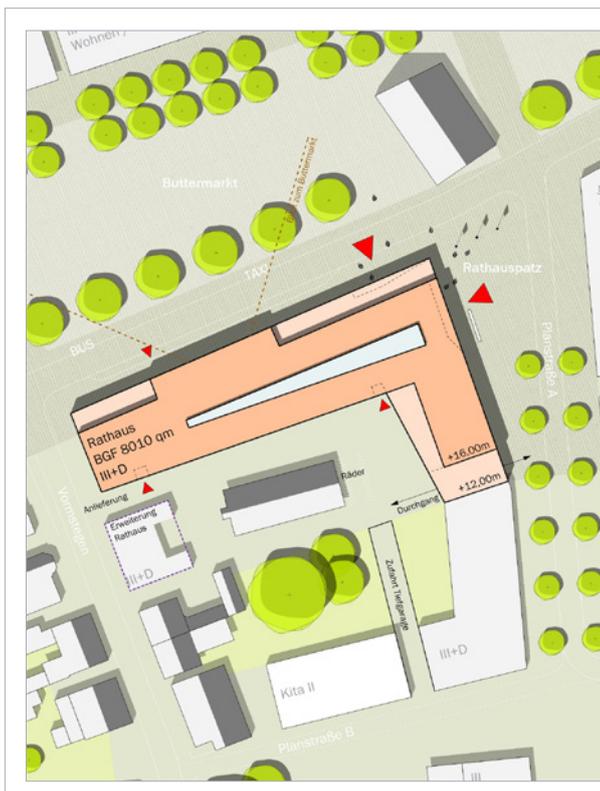
Mitwirkende:
Benjamin Toth, Armin Günster

1. PHASE: AUSGEWÄHLTE TEILNEHMER FÜR DIE 2. PHASE



Michael Stoß - Architekt, Berlin

Michael Stoß



Niemann Architekten, Hamburg

Achim Niemann

Mitwirkende:
Marina Tiedgen

1. PHASE: AUSGEWÄHLTE TEILNEHMER FÜR DIE 2. PHASE

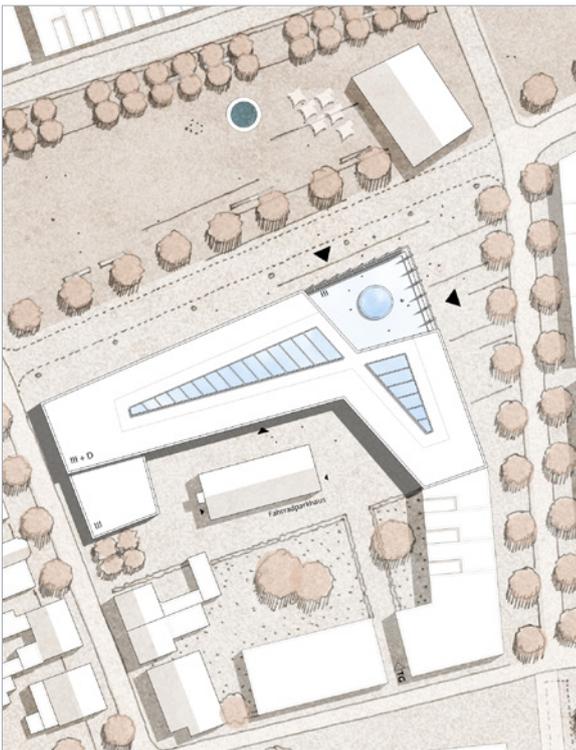


PFP Planungs GmbH, Hamburg

Prof. Jörg Friedrich

Mitwirkende:

Detlef Junkers, Fritz Benter, Christoff Oltmann, Veronica Scortecci



ppp architekten + stadtplaner GmbH, Lübeck

Klaus-H. Petersen, Markus Kaupert

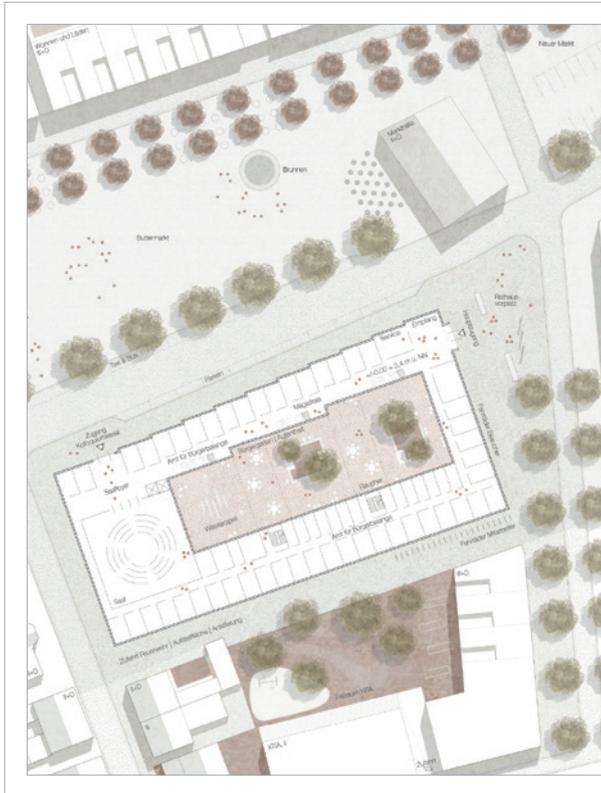
Mitwirkende:

Arne Lösekann, Sarah Friede, Yvonne Eisele

Fachberatung:

arbos Freiraumplanung GmbH & Co. KG, Hamburg
Peter Köster, Landschaftsarchitekt

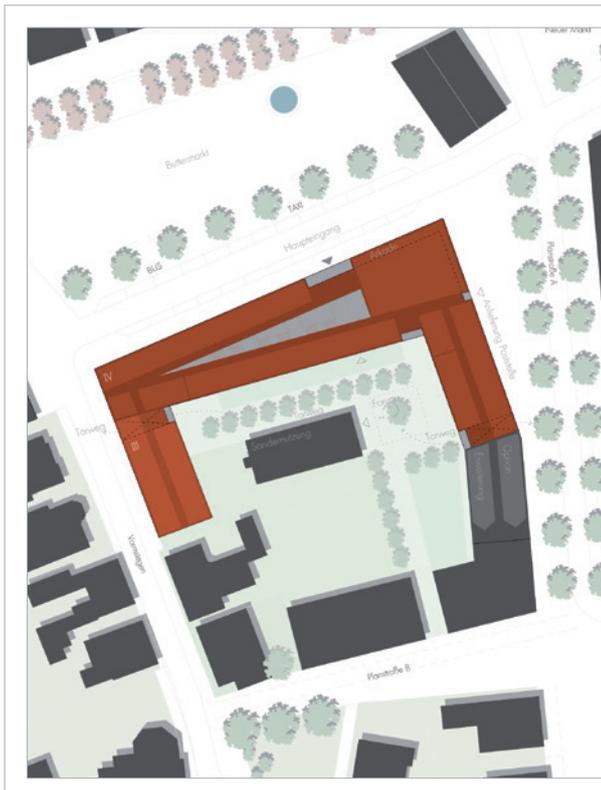
1. PHASE: AUSGEWÄHLTE TEILNEHMER FÜR DIE 2. PHASE



Schoener und Panzer Architekten, Leipzig

Michael Schoener, Fabian Panzer

Mitwirkende:
Kristina Schwandt

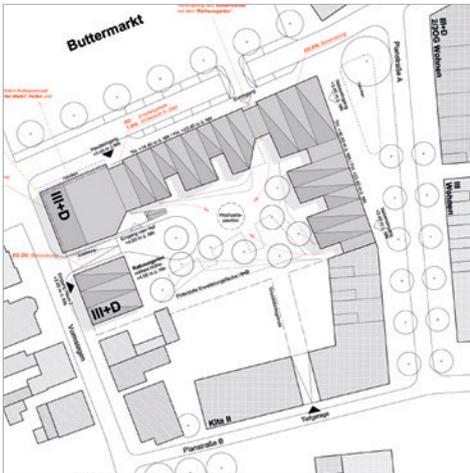


Winking·Froh Architekten GmbH, Hamburg

Prof. Bernhard Winking

Mitwirkende:
Stefan Waselowsky, Natascha Teixeira Cabral

1. PHASE: NICHT AUSGEWÄHLTE TEILNEHMER



a-base büro für architektur
Romberg | Romberg | Sehmsdorf, Berlin

Michael Sehmsdorf

Mitwirkende:
Philipp Rudzinski



architektencontor AGATHER BIELENBERG, Hamburg

Hans-Joachim Agather

Mitwirkende:
Svea Bielenberg

Fachberatung:
schoppe + partner Freiraumplanung, Jochen Meyer
GT consult, Michael Nuckel

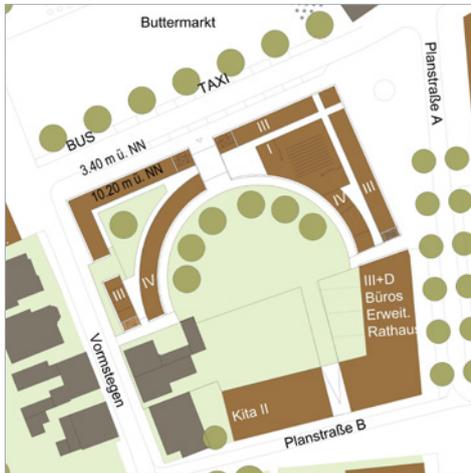


ATELIER STEINER, Darmstadt

Patrick Steiner

Mitwirkende:
Sarah Morgenstern

1. PHASE: NICHT AUSGEWÄHLTE TEILNEHMER



bartel architekten, Münster

Doris Bartel, Heinz-Jürgen Bartel

Mitwirkende:
Uli Pfeil



Bastian Schubert Architekt, Hamburg

Bastian Schubert

Mitwirkende:
Daria Rhyner



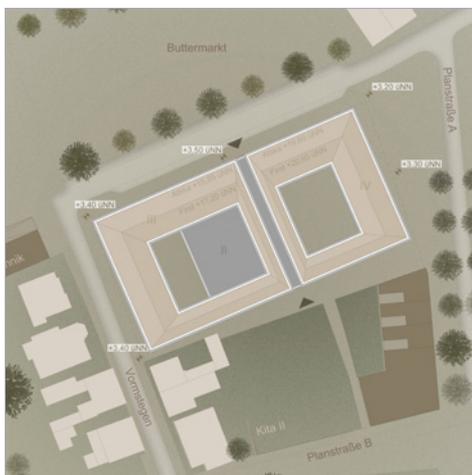
Baumschlager Eberle Architekten, Hamburg

Tim-Philipp Brendel

Mitwirkende:
Karsten Buchholz, Victoria Thun, Hendrik Schwarz

Fachberatung:
BEA Landschaftsplanung
Tau GmbH, P. Widerin

1. PHASE: NICHT AUSGEWÄHLTE TEILNEHMER



baustein planungsbüro, Wennigsen/Deister

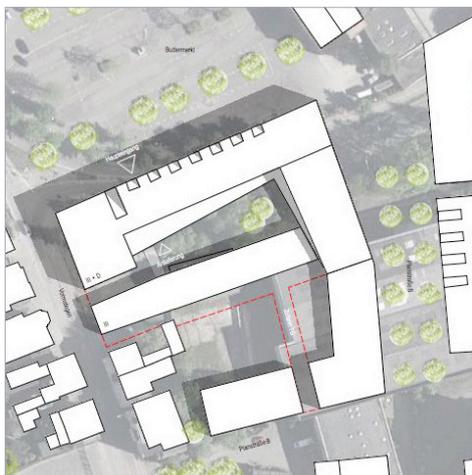
Sven Rasper

Mitwirkende:
Charlotte Meyer, Dirk Peters



becher + hatzigidanou - brh Architekten + Ingenieure GmbH, Berlin

Dirk Weichseldorfer



Dannheimer & Joos Architekten GmbH, München

Veronika Dannheimer, Tilman Joos

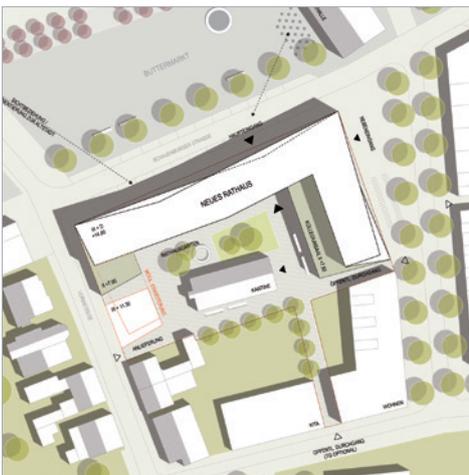
1. PHASE: NICHT AUSGEWÄHLTE TEILNEHMER



**db Architekt, Elmshorn /
ARGE IGH Ingenieurgesellschaft Haartje mbH, Hamburg**

Dirk Buddelmann / Frank Haartje

Mitwirkende:
Britta Buddelmann, Sabine Hiller, Karena Hamdorf

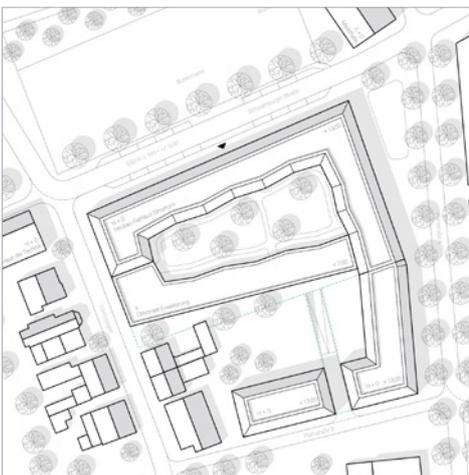


FABRIK°B ARCHITEKTEN, Berlin

Christian Wolff

Mitwirkende:
Johannes Schulze, Jennifer Klähn

Fachberatung:
Frédéric Ripperger

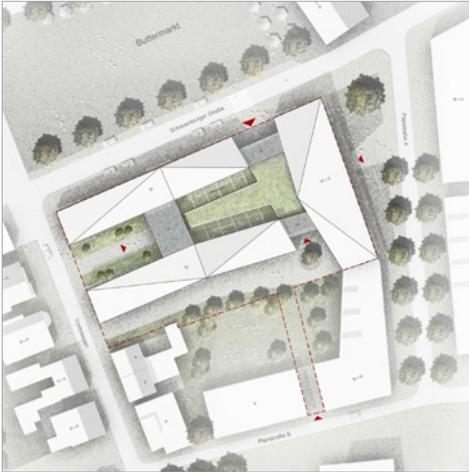


Göhringer Architekten, Heidelberg

Robert Göhringer

Mitwirkende:
Julian Weber, Carsten Schuetz

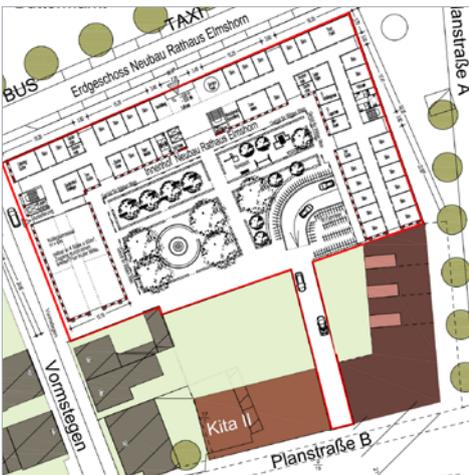
1. PHASE: NICHT AUSGEWÄHLTE TEILNEHMER



GRS Reimer Architekten, Elmshorn

Helge Reimer

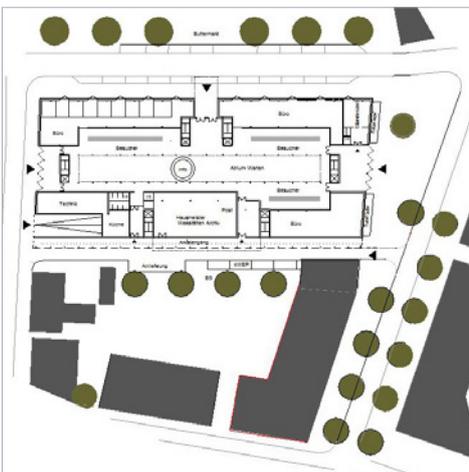
Mitwirkende:
Stefan Bischof, Jens Schetter



Grüttner Architekten, Soest

Bernd Grüttner

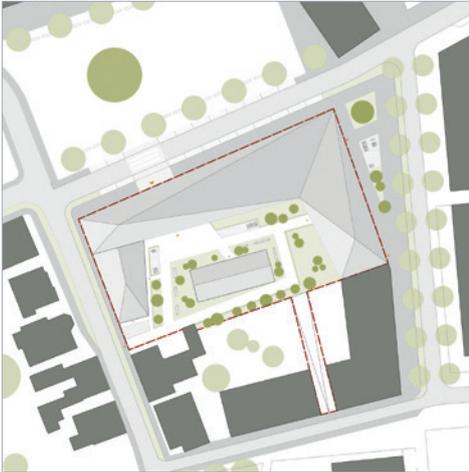
Mitwirkende:
Angela Wyzgol



Harm Rolfs Architekten, Berlin

Harm Rolfs

1. PHASE: NICHT AUSGEWÄHLTE TEILNEHMER

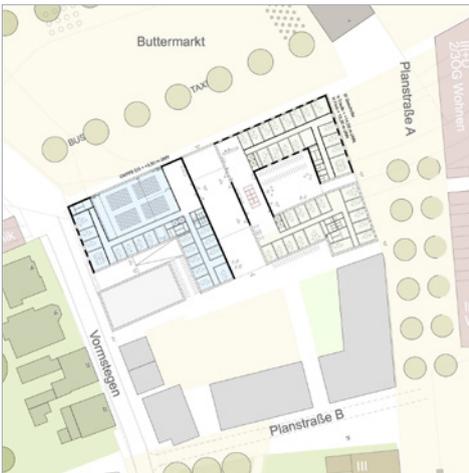


HEP Architekten GmbH, Buxtehude

Thorge Evers

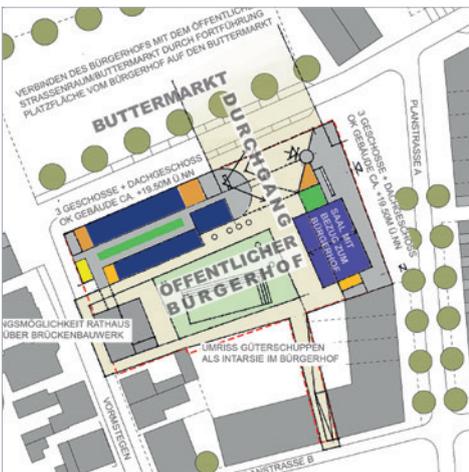
Mitwirkende:

Heike Evers, Henrike Fuhrhop, Ulrike Wengöfer, Marciej Stanasiuk



Holger Kostmann Architekt, Frankfurt am Main

Holger Kostmann



iproplan Planungsgesellschaft mbH, Hamburg

Klaus W. Lenz

Mitwirkende:

Robin Murgai, Udo Meyer

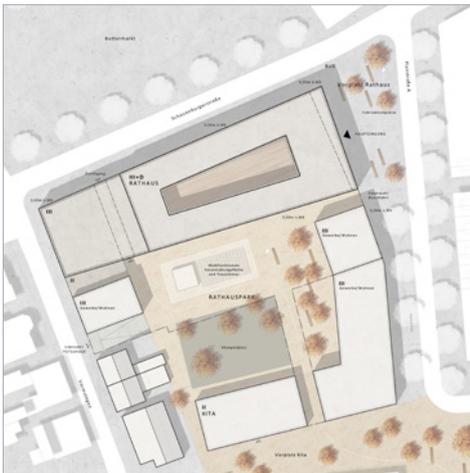
1. PHASE: NICHT AUSGEWÄHLTE TEILNEHMER



Kolb Ripke Architekten Planungsgesellschaft, Berlin

Thomas Kolb

Mitwirkende:
Simon Hawkins, Henning Vogel



Kummer.Lubk.Partner, Erfurt

Tom B. Förster

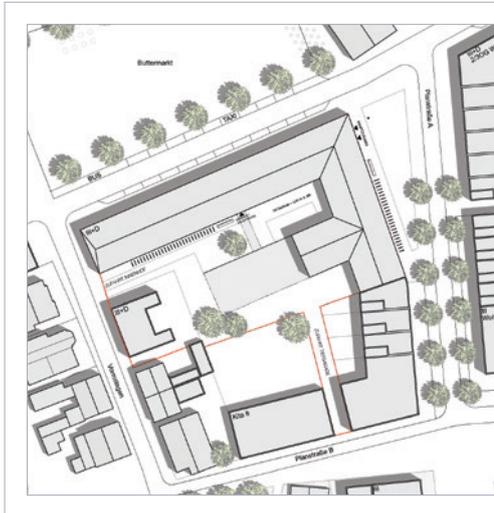
Mitwirkende:
Nora Mészárosová



Maerkl Maerkl Architects, Vancouver (CA)

Gina Maerkl, Armin Maerkl

1. PHASE: NICHT AUSGEWÄHLTE TEILNEHMER



Marc Rödel Architekt, Frankfurt am Main

Marc Rödel



Max Wetzig Architekt, Berlin

Max Wetzig

Mitwirkende:
Kareen Feldhoff

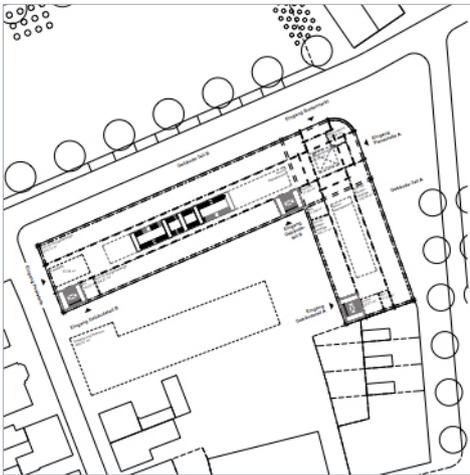


MDDM STUDIO, Pistoia (IT)

Andrea Destro

Mitwirkende:
Margret Domko, Martina Muratori, Amirlin Sunderiya

1. PHASE: NICHT AUSGEWÄHLTE TEILNEHMER



plattformarchitekten, München

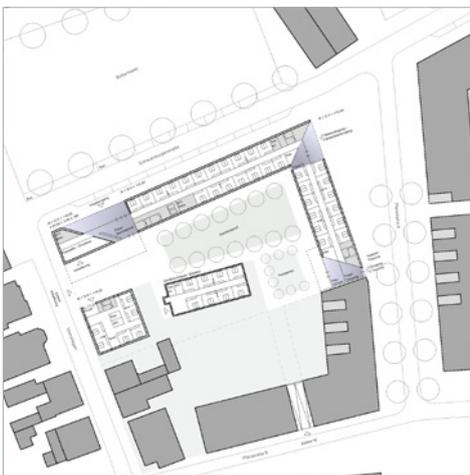
Markus Hornik

Mitwirkende:
Anabelle Speth



Roland Poppensieker Architekt BDA, Berlin

Roland Poppensieker

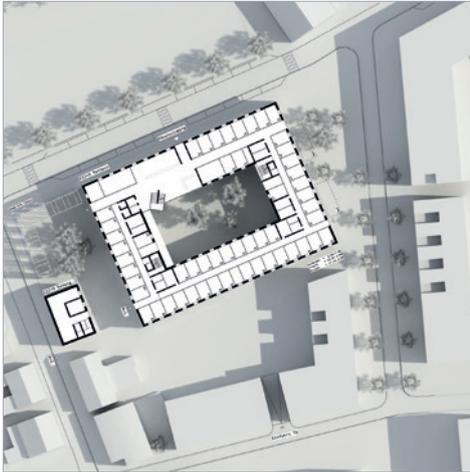


Rupert Reiser Architekt, München

Rupert Reiser

Mitwirkende:
Lidia Reiser

1. PHASE: NICHT AUSGEWÄHLTE TEILNEHMER



SAAL Architekturstudio e.U., Feldkirch (AT)

Lukas Pankraz Mähr

Mitwirkende:
Solveig Furu Almo



**STADLER PREHN ARCHITEKTEN
Gesellschaft von Architekten mbh, Berlin**

Thomas Stadler

Mitwirkende:
Dominik Schendel

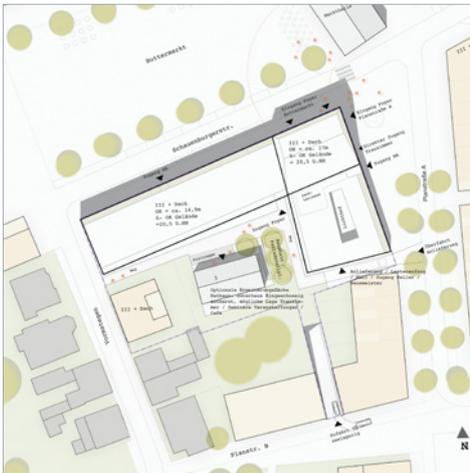


Stöbe Architekten GmbH & Co. KG, Meerbusch

Wolfgang Stöbe

Mitwirkende:
Kaspar Stöbe, Oliver Dubius, Sandro Gämperle

1. PHASE: NICHT AUSGEWÄHLTE TEILNEHMER



Studio Stadt, Hannover

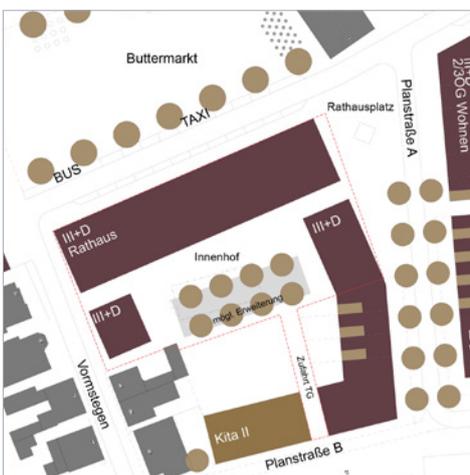
Erol Slowy

Mitwirkende:
Jo-Niklas Dodoo, Florian Dachauer



Sunder Plaßmann Noll Architekten Landschaftsarchitekten PartG mbB, Wiesbaden

Claudia Sunder Plaßmann, Harald Noll



Tochtermann Wündrich Architekten, München / ARGE liverani/molteni architetti, Mailand (IT)

Philipp Wündrich / Enrico Molteni

1. PHASE: NICHT AUSGEWÄHLTE TEILNEHMER



torsten kiefer architekten, Radolfzell

Torsten Kiefer

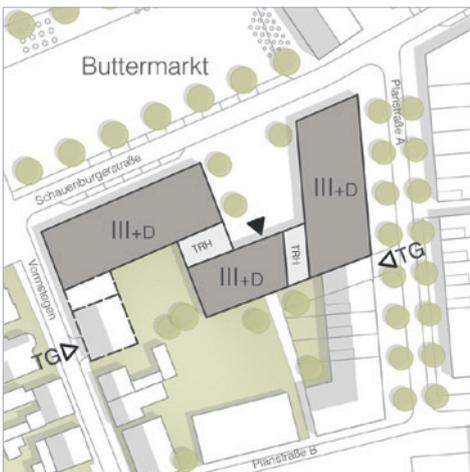
Mitwirkende:
Carolina Kiefer



TPMT Architekten GmbH, Berlin

Philipp Tscheuschler

Mitwirkende:
Matthias Tscheuschler, Claudia Zschke



trabitzsch dittrich architekten gmbh, Hamburg

Stephan Dittrich

Mitwirkende:
Philipp Antonakis, Alberto López-Lapiente, Vitaly Nosov,
Nefize Mahmud Hasegeli, Janina Oehlers

1. PHASE: NICHT AUSGEWÄHLTE TEILNEHMER



WWA Architekten, Berlin

Wulf Winter

Mitwirkende:
Harald Niessner

WETTBEWERBSERGEBNISSE - 12 TEILNEHMER DER 2. PHASE

Auf den Seiten 38 bis 48 werden die eingereichten Wettbewerbsbeiträge der zweiten Phase anhand von einem Lageplan dargestellt. Die Darstellung der drei Preisträger erfolgt auf jeweils zwei Doppelseiten und bildet zusätzlich zum Lageplan auch eine Visualisierung sowie die Beurteilung der Arbeiten aus dem Preisgerichtsprotokoll ab. Beginnend mit der Darstellung der drei Preisträger folgen die nicht prämierten Entwürfe in der Reihenfolge der einzelnen Wertungsrundgänge.

Bei allen Entwürfen sind die Verfasser und Mitwirkenden benannt.

Andreas Schwarz Architekt, Berlin

architekturbüro axel baudendistel, Wangen/Allgäu

Behles & Jochimsen Gesellschaft von Architekten mbH BDA, Berlin

Felix Fassbinder, Barcelona (ES)

Kainz Sznajder Schmidt Architekten, London (GB)

MGF Architekten GmbH, Stuttgart

Michael Stoß - Architekt, Berlin

Niemann Architekten, Hamburg

PFP Planungs GmbH, Hamburg

ppp architekten + stadtplaner GmbH, Lübeck

Schoener und Panzer Architekten, Leipzig

Winking·Froh Architekten GmbH, Hamburg

1. PREIS: WINKING · FROH ARCHITEKTEN GMBH, HAMBURG

Verfasser: Winking · Froh Architekten GmbH, Hamburg

Prof. Bernhard Winking

Mitwirkende: Stefan Waselowsky, Malte Kniemeyer-Bonnet, Natascha Teixeira Cabral, Wiebke Müller

Auszug aus dem Preisgerichtsprotokoll:

Dem Entwurf gelingt es, die Funktionalität eines Rathauses in eine Typologie zu übersetzen, die sowohl in einer eindeutig identifizierten Adresse zum Buttermarkt in Erscheinung tritt, als auch zu einer innenräumlichen Qualität durch die Halle führt. Das Gebäude ist eingebunden in den Rahmenplan und verknüpft sich durch die beiden Flügel mit dem restlichen Baublock, so dass sich das Rathaus als öffentliches Gebäude aus einem Block herausarbeitet. Dies gelingt geschickt durch den auf Kolonnaden aufsitzenden Kollegiumssaal, der auch im Grundriss den räumlichen Höhepunkt der Halle bildet. Die plastische Zäsur zum Buttermarkt aber auch am Vormstegen gliedert die Gebäudelänge wohltuend und schafft eine gelungene Gliederung der Baumassen.

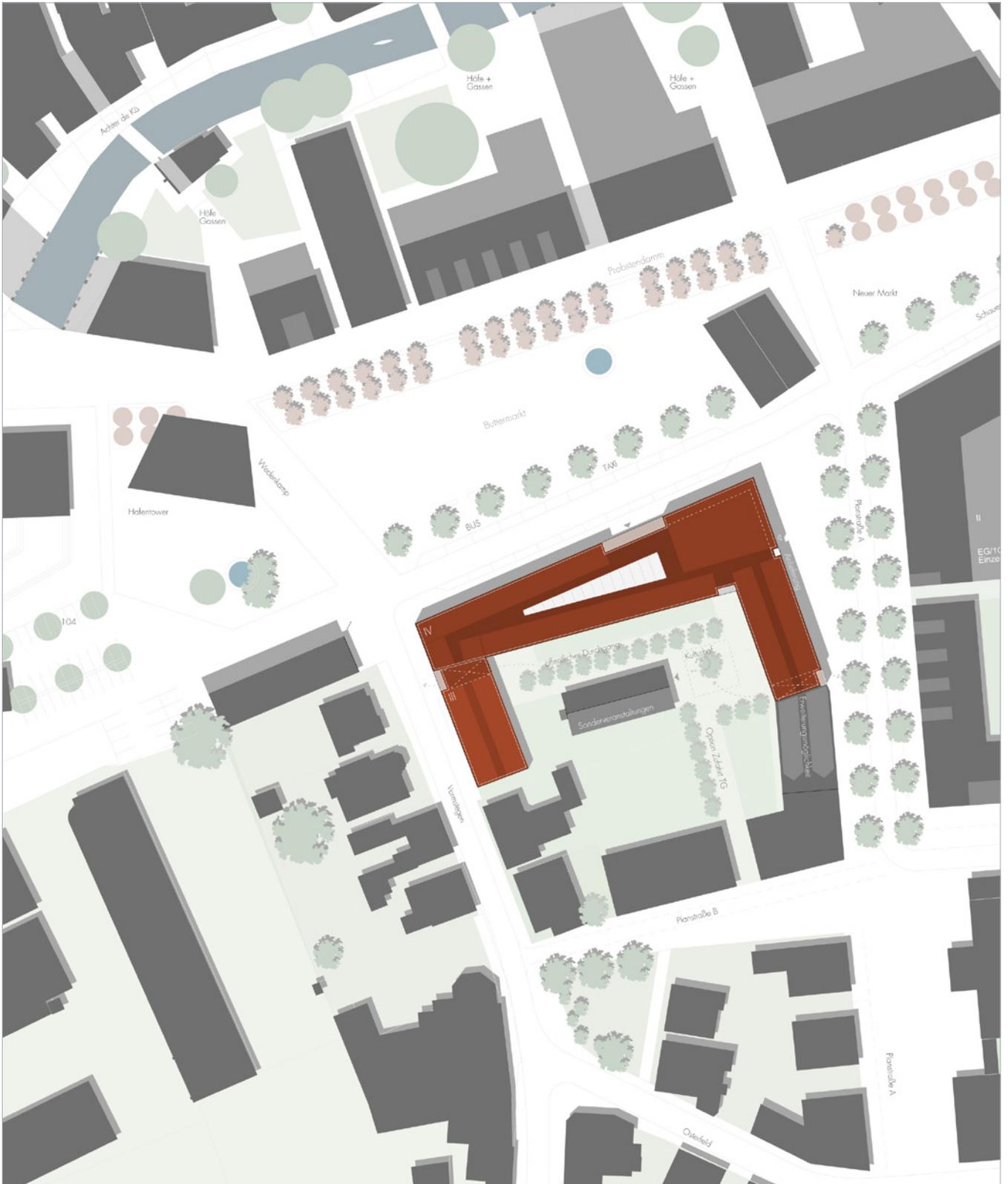
Grundsätzlich sind die Fassaden wohltuend fein und zurückhaltend strukturiert und vermeiden laute Gesten. In der inneren Organisation ist die kaskadenförmige Treppe in ihrem Ziel zu hinterfragen. Die Halle selbst ist ein großer Kommunikationsraum, der allen Mitarbeitern und Besuchern gute Orientierung und Zugehörigkeit vermittelt.

Ein Entwurf, der auf allen Ebenen Antworten liefert, die in Maß und Gestalt den Ort und die Bedeutung eines Rathauses am Buttermarkt für die Bürger Elmshorns überzeugend referenziert und durch ein weder zu viel noch zu wenig über den Tag hinaus Qualität behalten kann.



Visualisierung

2. PHASE



Entwurfsplan

2. PREIS: PFP PLANUNGS GMBH, HAMBURG

Verfasser: PFP Planungs GmbH, Hamburg

Prof. Jörg Friedrich

Mitwirkende: Detlef Junkers, Christoff Oltmann, Veronica Scortecci, Tolga Bulutcu, Götz Schneider

Fachberatung: iwB Ingenieurgesellschaft mbH, Braunschweig (Haustechnik)

Auszug aus dem Preisgerichtsprotokoll:

Der Entwurf orientiert sich eindeutig zum Buttermarkt und öffnet sich mit der großzügigen Geste eines zurückgesetzten Eingangshofes zum Platz hin. Dieser öffentliche und dennoch geschützte Hof bietet den Bürgern eine schöne Eingangssituation und lädt zum Treffen und Verweilen ein. Am Hof sind der Haupteingang, aber auch der Eingang zum Trauzimmer gelegen, der damit auch Hochzeiten ein schönes Ambiente bietet.

Vom Hof aus betritt man das großzügige Forum im Erdgeschoss, von dem aus alle Abteilungen gut zu erreichen sind. Eine schöne offene Treppe führt intuitiv nach oben in das 1. Obergeschoss zum großen Saal, der über seine Präsenz in der Fassade bereits von außen weithin sichtbar ist.

Die Büroabteilungen sind ringförmig um zwei Höfe angeordnet und bieten als 1-, 2- und 3-Spanner abwechslungsreiche Strukturen, die flexibel auf die jeweiligen unterschiedlichen Anforderungen reagieren können.

Die Ausformulierung des Gebäudes als Solitär wird von der Jury kontrovers diskutiert, da die Schaffung einer zweiten Straßenachse hinter dem Gebäude nicht gewünscht, aber als Grünraum mit fußläufiger Durchwegung denkbar ist. Die gut proportionierte Fassade wirkt modern und klar gegliedert. Es wurde von der Jury diskutiert, wie sich diese in das Stadtgefüge Elmshorn einfügen kann. Dennoch besticht das Gebäude durch sein Zusammenspiel von Funktion, Offenheit und formalem Ausdruck als ein stimmiges Gesamtensemble für das neue Rathaus Elmshorn.



Visualisierung

2. PHASE



Entwurfsplan

3. PREIS: PPP ARCHITEKTEN + STADTPLANER, LÜBECK

Verfasser: ppp architekten + stadtplaner, Lübeck

Klaus-H. Petersen, Markus Kaupert

Mitwirkende: Arne Lösekann, Sarah Friede, Yvonne Eisele, Ayham Araj

Fachberatung: Peter Köster, arbos Freiraumplanung GmbH & Co. KG, Hamburg

Auszug aus dem Preisgerichtsprotokoll:

Der Entwurf bildet eine viergeschossige Platzbegrenzung zum Buttermarkt, die an den Außenkanten rechtwinklig zum Vormstegen im Westen und zur Planstraße A im Osten zu einer U-Form abwinkelt.

Die Planstraße A wird zur Markthalle hin aufgeweitet, um eine Platzsituation zu schaffen, die an der Nord-Ost-Ecke einen stark betonten Gebäudeeingang, der unter dem Kollegiumsaal im 1. OG liegt, zu schaffen. Die stringent gerasterte Klinkerfassade ist an dieser Ecke durch den nach außen verglasten Saal aufgebrochen und durch ein außenliegendes Stützenraster aus flachen, viergeschossigen Betonstützen vertikal gegliedert. Insbesondere die als Lücke gestaltete Ecklösung sowie die Fassade an der Nord-Ost-Ecke waren Gegenstand von Kritik.

Die Bürostruktur ist im Haupttrakt in Form von Einzelbüros um ein offenes Atrium herum organisiert, an dem auch Teeküchen sowie informelle Sitzzonen angeordnet sind. Obgleich das von oben belichtete Atrium räumliche Qualitäten aufweist, werden Einzelaspekte der Organisation sowie die Positionierung der Freitreppe und die Gestaltung der spitzwinkligen Mittelzone hinterfragt.

Der viergeschossige Baukörper wirkt zum Buttermarkt massiv und könnte gestaffelt werden.



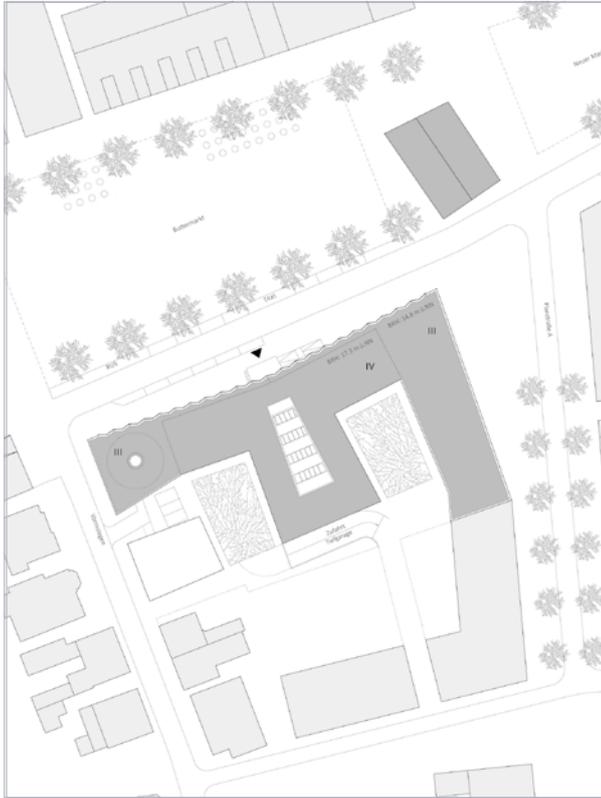
Visualisierung

2. PHASE



Entwurfsplan

2. PHASE: NICHT AUSGEWÄHLTE TEILNEHMER



Engere Wahl

Andreas Schwarz Architekt, Berlin

Andreas Schwarz

Mitwirkende:
Giovanni Ricci

Fachberatung:
SFB - Saradshow Fishedick Berlin Bauingenieure GmbH,
Berlin



2. Rundgang

architekturbüro axel baudendistel, Wangen

Axel Baudendistel

Mitwirkende:
Philip Schatzmann, Laura Horn, Rene Widmann, Jonas
Bloch

Fachberatung:
Konrad Merz, mkp - Merz Kley Partner AG, Dornbirn (AT)
(Tragwerksplanung)
Lorenzi Architektur-Modellbau, Satteins (AT) (Modellbau)

2. PHASE: NICHT AUSGEWÄHLTE TEILNEHMER



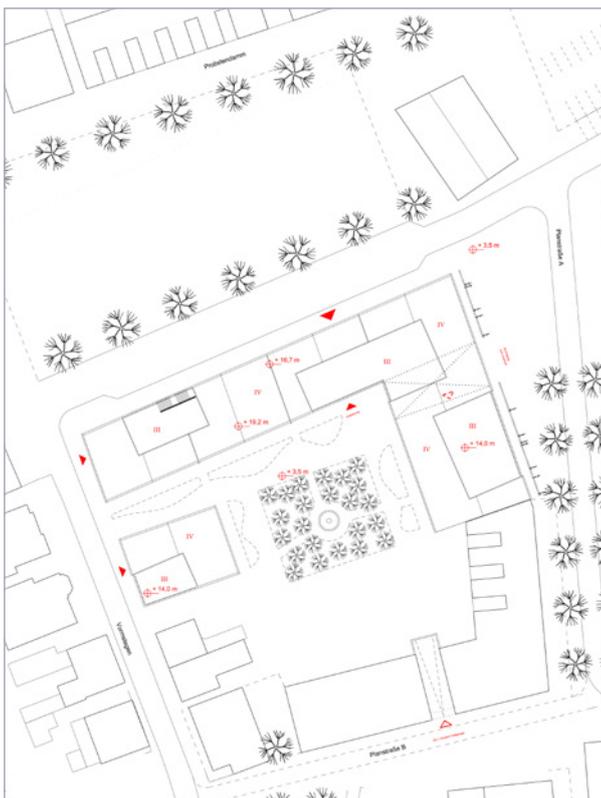
2. Rundgang

**Behles & Jochimsen Gesellschaft von Architekten mbH
BDA, Berlin**

Armin Behles, Prof. Jasper Jochimsen

Mitwirkende:

Leonard Kaupp, Sebastian Nordmeyer, Iva Kocheva,
Jenny Dittrich, Viola Frick

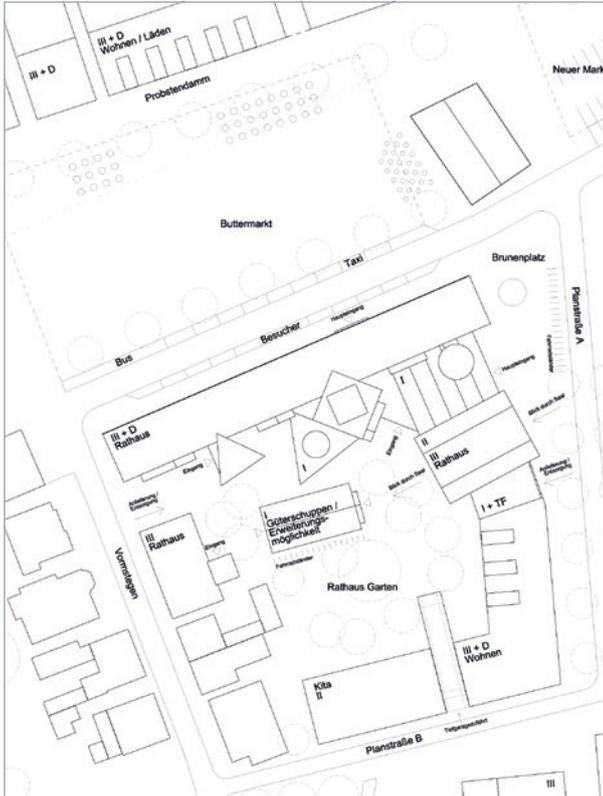


2. Rundgang

Architekturbüro Felix Fassbinder, Barcelona (ES)

Felix Fassbinder

2. PHASE: NICHT AUSGEWÄHLTE TEILNEHMER



2. Rundgang

Kainz Sznajder Schmidt Architects, London (GB)

David Schmidt

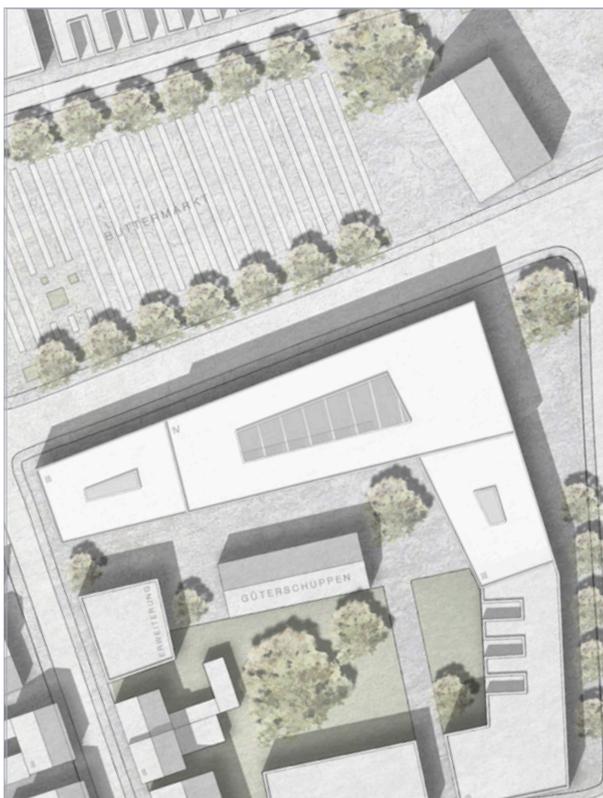
Mitwirkende:

Korbinian Kainz, Dylan Radcliffe-Brown

Fachberatung:

Holger Alpermann, Bollinger+Grohmann Ingenieure, Berlin (Statik)

Marco Schneider, MüllerBBM, Hamburg (Bauphysik, Akustik)



2. Rundgang

MGF Architekten GmbH, Stuttgart

Josef Hämmerl

Mitwirkende:

Benjamin Toth, Lucas George Gassert, Anna Rall

2. PHASE: NICHT AUSGEWÄHLTE TEILNEHMER

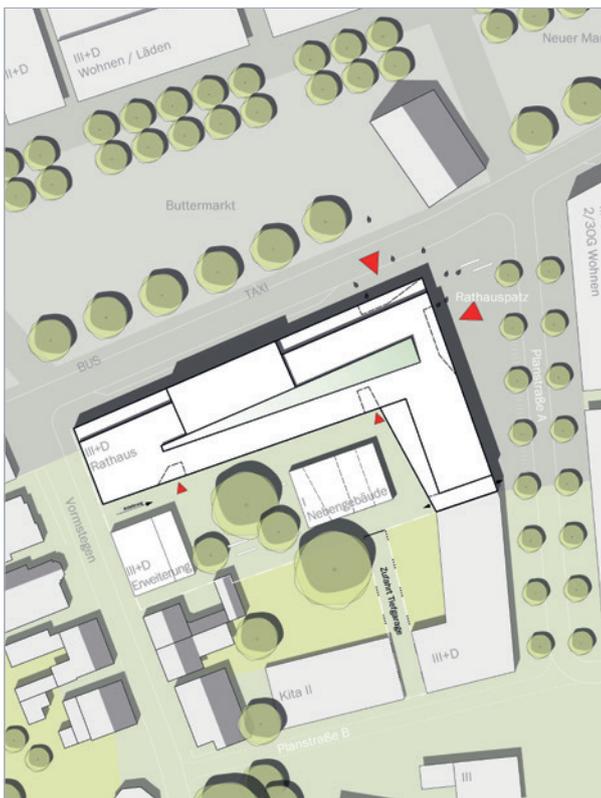


2. Rundgang

Michael Stoß - Architekt, Berlin

Michael Stoß

Mitwirkende:
Sophie Büchner



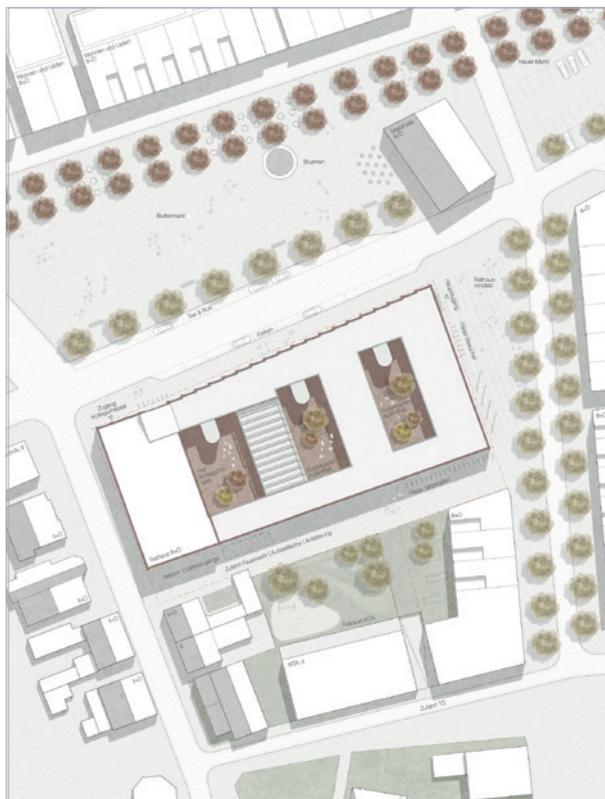
2. Rundgang

Niemann Architekten, Hamburg

Achim Niemann

Mitwirkende:
Marina Tiedgen

2. PHASE: NICHT AUSGEWÄHLTE TEILNEHMER



2. Rundgang

Schoener und Panzer Architekten BDA, Leipzig

Michael Schoener, Fabian Panzer

NACHWEISE

Abbildungen

Abbildung 1

Visualisierung 1. Preisträger

Quelle: Winking·Froh Architekten GmbH, Hamburg

Abbildung 2

Modellfoto

Quelle: Stadt Elmshorn

Abbildung 3

Rahmenplan

Quelle: WELPvonKLITZING Stadtplaner und Architekten / GTL Landschaftsarchitekten,
Braunschweig / Kassel

Abbildung 4

Fotodokumentation der Bürgerbeteiligung

Quelle: Morten Planer, Stadt Elmshorn

Abbildung 5

Abgrenzung Wettbewerbsgebiet

Quelle: Rahmenplan, WELPvonKLITZING Stadtplaner und Architekten / GTL Landschaftsarchitekten,
Braunschweig / Kassel

Abbildung 6

Bestandsfotos

Quelle: Stadt Elmshorn

Herausgeberin

Stadt Elmshorn
Der Bürgermeister
Schulstraße 15 - 17
25335 Elmshorn

Organisation . Redaktion . Gestaltung

D&K drost consult GmbH
Kajen 10, 20459 Hamburg
Tel.: +49 40 36 09 84-0
Fax: +49 40 36 09 84-11
E-Mail: info@drost-consult.de
Internet: www.drost-consult.de

Druck

reproplan Hamburg GmbH

April 2018

Redaktion . Konzept . Design

D&K
drost consult

D&K drost consult GmbH
Kajen 10, D-20459 Hamburg
Tel. +49(40)360 984-0
Fax +49(40)360 984-11
info@drost-consult.de
www.drost-consult.de